

## Skifahrer des SC Zwiesel feiern Saisonabschluss und Erfolge Josef Wenzl weiterhin Aushängeschild des Vereines

Gemeinsam kamen die alpinen und nordischen Skiläufer des Sportclubs in der Glasmacherstube zusammen und feierten eine lange und erfolgreiche Saison. Dabei platzte die Lokalität fast aus allen Nähten.



Eine Truppe von 50 Nachwuchsathleten im Alter zwischen 6 und 15 Jahren hat der Verein in den vergangenen Jahren aufgebaut. Harald Hase überbrachte die Grußworte, hob vor allem die hervorragende Arbeit beider Sparten hervor und bedankte sich bei allen Verantwortlichen, Trainern, freiwilligen Helfern, die dazu beitragen, dass der SC Zwiesel weit über die Grenzen hinaus hohen Ansehen genießt. Besonderes Lob galt der vorbildlichen Nachwuchsarbeit und den Leistungen der jungen Athleten.

Karl Heinz Eppinger berichtete als Sportwart nordisch über die durchgeführten Veranstaltungen im nordischen Bereich. Besonderes Highlight war erneut der Conticup, der zusammen mit den Vereinen WSV Rabenstein, Skadi Bodenmais, WSV Bayer. Eisenstein hochprofessionell ausgetragen wurde. Großes Lob kam dabei von höchster Stelle, Bundestrainer Jochen Behle. Er war es auch, der bei den Wettkämpfen am Arbersee auf die Biathletin Miriam Gösser aufmerksam wurde. Kurzfristig setzte er sie bei der darauffolgenden Ski-WM in Liberec als Joker in der Damenstaffel ein, die überraschend die Silbermedaille gewann. Auch in den Liveberichten von Liberec im Fernsehen wurde in diesem Zusammenhang immer wieder Zwiesel erwähnt.

Den Namen „Zwiesel“ vertritt auch Josef Wenzl, das derzeitige sportliche Aushängeschild der Stadt und des Vereines, in hervorragender Weise. Als Sprintspezialist triumphierte er beim Weltcup in Düsseldorf mit Platz 6. In Vancouver überzeugte er mit Rang 4, etablierte sich damit erneut in der Weltspitze und qualifizierte sich so für die WM in Liberec. Alleine die Teilnahme ist für den Zwiesler schon ein beachtlicher Erfolg, auch wenn die WM für ihn nicht so erfolgreich verlief, wie er es selbst von sich erwartet hätte. Auch in der kommenden Saison wird er wieder dem A-Kader der nordischen Skinationalmannschaft angehören und Vorbild für seine jungen Vereinskameraden sein. In seiner Rede liebäugelte Eppinger in Zukunft sogar mit der Austragung eines nordischen Weltcups, appellierte dabei an die Stadt Zwiesel und bat um zukünftige Unterstützung. Im Anschluss würdigte das Trainergespann Johannes Horn und Robert Weiss die Erfolge ihrer Schützlinge im nordischen Bereich in einem einstudierten Rollenspiel. Dabei sparten sie nicht an Lob, aber auch geschickt versteckte Kritik um das Trainings- und Wettkampfgeschehen mussten die Kids und so manche Eltern über sich ergehen lassen.



Seit Anfang Dezember haben die Nordischen an insgesamt 13 Wettkämpfen teilgenommen. Jedes Mal waren Athleten des SC Zwiesel auf dem Stockerl zu finden. Die Zwiesler haben sich mittlerweile an der Spitze des Skiverbandes Bayerwald etabliert und stellen bei den Rennen nicht selten die teilnehmerstärkste Truppe. Zum Dank für ihren Einsatz wurden sie mit einem Dönnergutschein belohnt. Als besondere Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen durften die fleißigsten Wettkämpfer letzten Samstag mit ihren Trainern einen Tag im Erlebnisbad Bad Schallerbach in Österreich verbringen. Bereits in

dieser Woche beginnt wieder der Trainingsbetrieb. Dann heißt es vier Mal pro Woche laufen, rollern, radln und in der Halle Kraft aufbauen und Koordination trainieren. Außerdem sind für die 1. Leistungsgruppe bereits zwei mehrtägige Lehrgänge in Finsterau gebucht.

Der Verein ist auch in diesem Jahr wieder in der glücklichen Lage für das Nachwuchstraining im nordischen Bereich auf sechs ehrenamtliche Trainer/-innen zurückgreifen zu können.

Im Anschluss waren die „Alpinen“ an der Reihe. Sie hatten in der vergangenen Saison einen enormen Zulauf an Nachwuchs, ein regelrechter Boom ist ausgebrochen. Roman Müller, deren Spartenleiter bedauerte in seiner Rede das Karriereende des Alois Vogl, der den Verein und die Stadt Zwiesel viele Jahre lang so erfolgreich und würdig im Weltcupcircus vertrat. Der Stadt bleibt er aber insofern erhalten, als er seinen Dienstort bei seinem Arbeitgeber, der Bundespolizei, beim Revier Zwiesel wählte. Ebenso bedankte sich Müller bei seinen Nachwuchstrainern Martin Kasberger und Martin Lossa für ihren unermüdlichen Einsatz beim Training und Betreuung der Athleten bei den Wettkämpfen. Nach Jahren des Aufbaues konnten schon jetzt beachtliche Ergebnisse auf Ebene des Skiverbandes Bayerwald eingefahren werden. Nach längerer „Durststrecke“ sind die Zwiesler Alpinen wieder erfolgreich auf dem Siegerpodest vertreten. So blickten die beiden Trainer mit berechtigtem Stolz auf die Erfolge ihrer Kids zurück.

Jeder Einzelne wurde nach vorne gerufen und seine Erfolge gewürdigt. Sie wurden ebenfalls als Dank für die erbrachte Leistung für den Verein mit einem Dönergutschein bedacht.

Besonders hervorgehoben wurden die drei Athleten, die mit ihrem Trainingsfleiß überzeugten.

Laura Bachl, Nadine Kasberger und Mario Bauer konnten die meisten Trainingsbesuche vorweisen und bekamen als Anerkennung jeweils ein T-Shirt überreicht.

Der Trainingsauftakt der „Alpinen“ ist für Pfingsten anberaumt. Hier erwartet das Team neue Trainingswesten, die großzügig gesponsert wurden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil verbrachten die SC-ler noch gemütliche Stunden in der Glasmacherstube, wo sie vom Team um Carina Kufner hervorragend versorgt wurden.

Martina Borgschulze